

WAS NICHT WARTEN KANN: Erdmandelgras und Durchwuchsrüben bekämpfen

# Erdmandelgras: Früh handeln

Eine Erdmandelgras-Pflanze kann im Jahr Hunderte Knöllchen bilden. Da das Erdmandelgras schwer bekämpfbar ist, muss schon bei Einzelpflanzen gehandelt werden. Jetzt kann man das Unkraut erkennen.

DANIELA HODEL\*

•**Erdmandelgras:** Vor allem in Frühjahrskulturen, die den Boden noch ungenügend bedecken, hat das Erdmandelgras jetzt gute Bedingungen zum Auflaufen und kann somit erkannt werden.

Als Erstes fällt die hellgrüne Farbe der Pflanze auf. Die Blätter sind unbehaart und auffällig glänzend, der Querschnitt des Blattes ist v-förmig. Beim Fühlen des Stängels merkt man sofort, dass er so wie bei andern zur Familie der Sauergräser gehörenden Pflanzen dreikantig ist.

Gräbt man in den Boden, findet man das Speicherorgan der Pflanze, nämlich das Knöllchen oder wie der Name der Pflanze schon sagt, die Erdmandel. Hier muss man aber genau hinschauen, denn die Grösse der Erdmandel liegt in einem Bereich von 2 bis 12mm.

Aus einem Knöllchen können mehrere Triebe mit Blättern gebildet werden und danach Rhizome, welche wiederum in neuen Trieben enden. Später setzt dann das Wachstum neuer Knöllchen ein, sodass aus einer Ausgangsknolle im Laufe



Die Verbreitung des Erdmandelgrases muss unbedingt verhindert werden. (Bild: zvg)

eines Jahres Hunderte neuer Knöllchen entstehen. Da das Erdmandelgras zudem schwer bekämpfbar ist, liegt es auf der Hand, dass bei einzelnen Pflanzen, die man findet, rasch gehandelt werden muss. Der Aufwand einer Bekämpfung nimmt sonst schnell zu.

Findet man auf einer Parzelle also das Sauergras, markiert man am besten erst die Stelle, um sie später mit wenig Aufwand wiederfinden zu können. Nebst einem Pfahl oder Markierstab nimmt man auch die Koordinaten der Befallsstelle mit dem Handy auf, dann kann man im Folgejahr den Befall wiederum kontrollieren gehen.

Bei einem kleinen ersten Befallsherd gräbt man die Pflanzen samt Mandeln, Rhizomen und Erde grosszügig bis unter die Pflugsohle aus, trägt sie in einem Sack vom Feld und entsorgt sie in der Kehrlichtverbrennung.

Die Befallsstelle sowie die Fläche darum herum sollte in der Folge regelmässig auf weiteres Austreiben des Grases kontrolliert werden. Bei der Ernte sowie bei der Bodenbearbeitung muss die Stelle ausgespart werden, um eine Verschleppung innerhalb des Feldes und auf andere Felder zu verhindern. Eine Meldung an die zuständige kantonale Pflanzenschutzfachstelle ist nicht nur sinnvoll, sondern in

einigen Kantonen auch Pflicht. Sobald es sich um einen grösseren Herd handelt, kommt man nicht um diverse Massnahmen und die Anpassung der Fruchtfolge herum. Umso besser, wenn man in diesem Fall auf die Begleitung einer Beratungsstelle zählen kann.

In Getreidebeständen ist das Erdmandelgras noch schwer erkennbar und wird gut konkurrenziert. Nach der Ernte muss aber auch hier gehandelt werden.

•**Getreidefelder auf Durchwuchsrüben und Problemunkräuter kontrollieren:** Durchwuchsrüben sowie auch Schosserrüben darf man nicht versamen lassen, sonst gibt es Probleme in der Fruchtfolge. Dies gilt insbesondere für Conviso-Rüben, die in der Folgekultur mit Herbiziden der Gruppe der Sulfonylharnstoffe nicht bekämpft werden können. Während es für Schosserrüben noch etwas früh ist, wachsen in den Getreidefeldern jetzt schon Durchwuchsrüben auf. Herbizide sind in diesen Stadien verboten, denn sie treffen in den dichten Beständen kaum auf die Zielpflanze und führen zudem zu Schäden an der Ähre, daher bietet sich nur das Entfernen von Hand an. Beim Gang durch das Getreidefeld können auch die Blütenstände von weiteren Problemunkräutern wie Blacken und Disteln entfernt und eine Verbreitung durch Samen verhindert werden.

\*Die Autorin arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

## BIOBERATUNG

### Alpweiden: Disteln nicht verblühen lassen

Dank dem wenigen Schnee konnte dieses Frühjahr schon früh mit den Alparbeiten begonnen werden. Bei den Alpen, die selbstständig von einem Landwirt in der Nähe bewirtschaftet werden, sind Frühlingsarbeiten einfacher erledigt. So kann auch das Vieh gestaffelt aufgetrieben werden.

In der Sömmerungsverordnung gibt es keine Vorschriften, wann die Tiere aufgetrieben werden sollen, solange die Alp nicht überstossen wird. Das heisst: weniger Grossvieheinheiten, dafür eine längere Alpzeit. Blackenläger und Lägerfluren können frühzeitig abgeweidet werden. Junge Blacken (Alpenampfer) werden vom Vieh gerne gefressen, ältere Blätter sind zu bitter. Nach der Beweidung sollten die Kuhfladen eingesammelt

und mit einer Schubkarre an einem nährstoffarmen Standort verteilt werden. Das wurde früher so gemacht, als noch genügend Leute auf der Alp waren. Auch heute ist das mit gutem Willen machbar, es finden sich immer Leute, die gerne bei solchen Arbeiten helfen. Eine schöne, ruhige Arbeit, für die eine kurze Anleitung genügt.

Als guter Älpler hat man bei der Kontrollarbeit immer ein Werkzeug dabei, sei es eine Sense, eine Hacke oder einen Gertel, je nach vorhandenen Problempflanzen. Das Wichtigste, was man wissen muss: kein Alpenkreuzkraut und keine Disteln verblühen lassen. Wenn man merkt, dass man alleine nicht zurechtkommt, sollte man unbedingt Hilfe anfordern.

Franz Josef Steiner, FiBL

Alpvisite am 18. August im Muotatal SZ: www.bioaktuell.ch > Agenda.



Distelrossetten können im Herbst oder Frühling ausgehackt werden. (Bild: FiBL)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 4. bis 8. Juni 2022

<p><b>0°C</b> Heute: 4000 m ü. M. Morgen: 3500 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>12°</td><td>8°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>15°</td><td>11°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>18°</td><td>15°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>22°</td><td>18°</td></tr> <tr><td>500</td><td>26°</td><td>22°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> 05:38 Heute 21:18 05:37 Morgen 21:19</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	12°	8°	2000	15°	11°	1500	18°	15°	1000	22°	18°	500	26°	22°		<p><b>1 Juranordfuss</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>17</td><td>25</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>16</td><td>25</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>15</td><td>21</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>23</td><td>20%</td></tr> </table>	So	17	25	90%	Mo	16	25	10%	Di	15	21	90%	Mi	13	23	20%	<p><b>2 Westliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>15</td><td>24</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>23</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>20</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>22</td><td>20%</td></tr> </table>	So	15	24	90%	Mo	14	23	20%	Di	13	20	90%	Mi	12	22	20%	<p><b>3 Westschweiz</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>16</td><td>24</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>24</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>21</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>11</td><td>23</td><td>20%</td></tr> </table>	So	16	24	90%	Mo	14	24	20%	Di	13	21	90%	Mi	11	23	20%																
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																				
2500	12°	8°																																																																																				
2000	15°	11°																																																																																				
1500	18°	15°																																																																																				
1000	22°	18°																																																																																				
500	26°	22°																																																																																				
So	17	25	90%																																																																																			
Mo	16	25	10%																																																																																			
Di	15	21	90%																																																																																			
Mi	13	23	20%																																																																																			
So	15	24	90%																																																																																			
Mo	14	23	20%																																																																																			
Di	13	20	90%																																																																																			
Mi	12	22	20%																																																																																			
So	16	24	90%																																																																																			
Mo	14	24	20%																																																																																			
Di	13	21	90%																																																																																			
Mi	11	23	20%																																																																																			
		<p><b>4 Westliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>15</td><td>24</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>23</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>19</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>21</td><td>40%</td></tr> </table>	So	15	24	90%	Mo	14	23	40%	Di	14	19	90%	Mi	12	21	40%	<p><b>5 Östliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>15</td><td>25</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>24</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>21</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>23</td><td>40%</td></tr> </table>	So	15	25	90%	Mo	14	24	40%	Di	13	21	90%	Mi	12	23	40%	<p><b>6 Östliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>17</td><td>26</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>25</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>21</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>22</td><td>40%</td></tr> </table>	So	17	26	90%	Mo	14	25	60%	Di	14	21	90%	Mi	13	22	40%	<p><b>7 Alpensüdseite</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>19</td><td>25</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>17</td><td>28</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>17</td><td>24</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>16</td><td>26</td><td>5%</td></tr> </table>	So	19	25	70%	Mo	17	28	20%	Di	17	24	70%	Mi	16	26	5%	<p><b>8 Wallis</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>16</td><td>27</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>27</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>23</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>25</td><td>5%</td></tr> </table>	So	16	27	90%	Mo	14	27	20%	Di	14	23	90%	Mi	12	25	5%
So	15	24	90%																																																																																			
Mo	14	23	40%																																																																																			
Di	14	19	90%																																																																																			
Mi	12	21	40%																																																																																			
So	15	25	90%																																																																																			
Mo	14	24	40%																																																																																			
Di	13	21	90%																																																																																			
Mi	12	23	40%																																																																																			
So	17	26	90%																																																																																			
Mo	14	25	60%																																																																																			
Di	14	21	90%																																																																																			
Mi	13	22	40%																																																																																			
So	19	25	70%																																																																																			
Mo	17	28	20%																																																																																			
Di	17	24	70%																																																																																			
Mi	16	26	5%																																																																																			
So	16	27	90%																																																																																			
Mo	14	27	20%																																																																																			
Di	14	23	90%																																																																																			
Mi	12	25	5%																																																																																			

**ALLGEMEINE LAGE:** Die Druckgegensätze über Mitteleuropa sind klein. Gleichzeitig befinden sich die Alpen am Westrand eines Hochdruckgebietes, das in der mittleren Westschweiz liegt. **SAMSTAG:** Hinter den nächtlichen Gewittern folgt am Samstag mehrheitlich sonniges und warmes Wetter. Die Nullgradgrenze erreicht vorübergehend 4000 Meter. Gegen Abend ziehen in der Westschweiz auch im Flachland Gewitter auf. In den Alpen entladen sich bereits vorgängig einzelne Schauer und Gewitter. **SONNTAG:** Am Sonntag gelangt wieder feuchtere und kühlere Luft in die Schweiz. In der Nacht zum Sonntag und in den frühen Morgenstunden sind bereits einzelne Schauer und Gewitter möglich. Dahinter folgen nochmals längere trockene Abschnitte, verbunden mit teilweise sonnigem Wetter. Am Nachmittag sind aber wieder neue Gewitterzellen unterwegs, die aus südwestlicher Richtung herannahen. Diese ziehen sich teilweise in die Nacht zum Montag hin. **AUSSICHTEN:** Am Montagvormittag lockern die Wolken auf. Wahrscheinlich folgt bis am späten Nachmittag weitgehend trockenes Wetter. Am Abend sind erneut Schauer, eventuell auch Gewitter aktiv. Am Dienstag ist der Himmel oft bewölkt. Voraussichtlich fällt am Nachmittag verbreitet Gewitterregen. Möglicherweise sind bereits am Vormittag Schauer aktiv.

Marina Bianca Ganci

## MONDKALENDER: Vom 4. bis 12. Juni 2022

7. Juni 15.48 Uhr							
nidsigend seit 1. Juni 23.30 Uhr							
Sternbilder	Krebs	Löwe	Jungfrau	Waage			
Samstag 4	Sonntag 5	Montag 6	Dienstag 7	Mittwoch 8	Donnerstag 9	Freitag 10	Sonntag 12
Anbau/Pflege	Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden		
	Blumen und Blüten		Blattgewächse				
	aufsteigender Mondknoten	Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile		aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile		
		Mond in Erdferne	Anfang Juni, Osten, morgens				

Im Juni muss man früh aufstehen, wenn man den Sternenhimmel noch erleben will, und die Sommerzeit macht es noch schwieriger: Um 5.30 Uhr geht die Sonne auf, sodass man sich spätestens um 5 Uhr dem Sternenhimmel widmen sollte. Jetzt lohnt es sich. Vier Planeten spannen einen eindrucksvollen Bogen. Links im Osten findet man die helle Venus im Dämmerlicht der bald aufgehenden Sonne. Schwenkt der Blick weiter nach rechts, folgt Mars und dicht daneben Jupiter. Vor wenigen Tagen standen beide Planeten noch beisammen. Rechts neben Jupiter, dem unbewaffneten Auge verborgen, steht ausserdem Neptun. Im kleinen Teleskop sieht man ihn

als türkises Glimmen. Hoch im Süden stösst man dann auf den nächsten Planeten: Saturn. Der ferne Planet steht am rechten Rand des ein-

druckvollen Tierkreisbildes Steinbock. Wie eine Schüssel erscheinen die scharf gezeichneten Sternlinien. Als einziger der klassischen Pla-

neten fehlt Merkur in der Reihe. Er wird aber bald auch erscheinen. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

Hier hilft **RICOKALK**

WELLNESS FÜR IHRE BÖDEN – preislich attraktiv und vielseitig.

Die Kalkdüngung von RICOKALK enthält neben Kalk folgende wertvollen Düngestoffe:

- Phosphor
- Magnesium
- Stickstoff
- Schwefel

Der Wert dieser Düngemittel übersteigt den Preis von RICOKALK deutlich:

Bei Abholung CHF 15.- / t\*  
Frankolieferung Schweiz CHF 33.- / t\*

Jetzt mit RICOKALK düngen & sparen!

Jetzt RICOKALK bestellen bei RICOTER:  
Aarberg: 032 391 63 00  
Frauenfeld: 052 724 71 20  
RICOKALK.ch